

Siegmar Geiselberger

Juli 2005

Opak-weiße und opak-blaue press-geblasene Vasen vom Typ „Jasmin“ Hersteller unbekannt, Frankreich / Belgien, um 1900 bzw. um 1830?

Je mehr Vasen des Typs „Jasmin“ ich als Glas oder in der Literatur gefunden habe, desto mehr bin ich davon überzeugt, dass die Vasen mit nicht ausgeschliffenen Abrissen in meiner Sammlung aus den 1820-er oder 1830-er Jahren in Frankreich oder Belgien stammen, als versucht wurde, solche Gläser mit Pressluft aus Luftpumpen (z.B. Pompe „Robinet“) herzustellen. Auch die Auswertung des Ausstellungs-Kataloges „Bicentenaire de la cristallerie de Vonêche 1802 - 2002, Namur 2002, weist in diese Richtung.

Abb. 2005-3/157 und Abb. 2005-3/158
Vase mit Rundstäben und Perlen
opak-weißes, teilw. bemaltes, press-geblasenes Glas
H 30,5 cm, D Rand 16,8 cm, D Basis 12,5 cm
Sammlung Geiselberger PG-933
Hersteller unbekannt, Frankreich / Belgien, um 1900
Vase mit Rundstäben und Perlen
opak-blaues, press-geblasenes Glas
H 14,2 cm, D Rand 10,1 cm
Sammlung Geiselberger PG-933a
Hersteller unbekannt, Frankreich / Belgien, um 1830



Das neu gefundene „Monstrum“ muss aber aus späteren Jahren stammen. Man findet keine Herstellungsmängel mehr. Ein Abriss war zwar wahrscheinlich vorhanden, er wurde aber perfekt flach-kugelig ausgeschliffen. Die Schlifffläche wurde poliert. Auf der Unterseite des Bodens kann man noch ganz schwach erkennen, dass die Glasmasse in die Form hinein „gedreht“ worden sein muss, eine Spirale ist noch sichtbar. Es ist mir aber nicht gelungen, den Boden so zu fotografieren, dass man Spirale und Schlifffläche richtig erkennen kann. Die braun-

schwarze Bemalung des Ringes unter dem Rand und der Basis ist geschmacklos.



Das Muster der großen Vase entspricht dem einer viel kleineren Vase, die noch zu den unvollkommenen, frühen Vasen gehört. Das Oberteil der Vase ist perfekt. Dazu im Gegensatz wurde aber der Abriss nicht ausgeschliffen, sondern roh belassen.

Abb. 2005-3/159
Vase mit Rundstäben und Perlen
opak-blaues, press-geblasenes Glas
H 14,2 cm, D Rand 10,1 cm
Sammlung Geiselberger PG-933a
Hersteller unbekannt, Frankreich / Belgien, um 1830



Im Ausstellungs-Katalog „Bicentenaire de la cristallerie de Vonêche 1802 - 2002“ findet man für die Verwendung der trompeten-förmigen Vasen des Typs „Jasmin“ erstmals einen anderen Verwendungszweck, nämlich Hyazinthen. Mittlerweile ist es mir aber auch gelungen, eine vom Gärtner als „Jasmin“ bezeichnete Zimmerpflanze zu beschaffen, deren Blütenzweige in einer der kleinen „Jasmin“-Vasen gut aufgehoben wären.

Abb. 2005-3/103

Vase à jacinthes [Hyazinthen; sonst vase à jasmin]
Cristal incolore moulé à décor de bambous tors
 wahrscheinlich gepresstes, schweres Bleikristall!
 H 18,5 cm, D 16,5 cm
 Baccarat, [um 1825](#)
 Sammlung Musée de Baccarat
 aus AK Bicentenaire Vonêche 2002, S. 225



Die Vase aus dem Musée de Baccarat sieht aus, als wäre sie aus Bleikristall. Immerhin beweist das Museumsstück, dass auch Baccarat sich an der Herstellung solcher Vasen beteiligt hatte. Offenbar waren sei zeitweise stark in Mode.

Eine ähnliche Vase - gleich hoch - ist mir leider bei e-Bay entgangen, d.h. sie gefiel mir nicht und war mir zu teuer. Jetzt reut es mich, dass ich sie nicht erworben habe. Schön ist sie allerdings auch nicht!

Abb. 2005-1/611

eBay Frankreich, Art.Nr. 6511245805, € 99,99, kein Gebot
 "Vase en opaline à décor de cannelures. Epoque Art Déco 1925", H 30 cm, D 17,5 cm
 SG: Hersteller unbekannt, Frankreich oder Belgien, um 1840?, [um 1900?](#)



Siehe auch:

- PK 1998-2 SG, Ein neues Buch über Opalin-Glas; Christine Vincendeau, Les Opalines, Paris 1998
- PK 1998-2 Vincendeau, Die "Pumpe Robinet"; Auszug aus Vincendeau, Les Opalines
- PK 1998-2 SG, Nachtrag: Holz / Metall und als Material der Pressformen für Glas
- PK 1999-6 Mucha, Lesen u. Datieren der Kataloge von Launay Hautin; aus Glass Club Bulletin 138
- PK 1999-6 Mucha, Mechanisierung, Kristall im französischen Stil, Moulés en Plein; Abdruck aus Glass Club Bulletin 126
- PK 2000-1 SG, Miriam Mucha, aus Franz Fischer, Die Kunst der Glasmasse-Verarbeitung, Wien 1892; Nachtrag zu PK 1999-6
- PK 2002-5 Haanstra, Zu Pressgläsern mit neugotischen Motiven, Mitte 19. Jhdt.
- PK 2001-3 SG, Ansatz-Marken des Heftesens bei gepresstem und geblasenem Glas
- PK 2003-4 Chiarenza, SG, Eine Vase „diamants et feuilles“ von Baccarat in der Sammlung Chiarenza. Ähnliche Vasen in den Sammlungen Fehr, Haanstra, Lenek und Zeh
- PK 2003-4 SG, „Tres jolie et rare vase en opaline de foire de opalescent“
 Form geblasene Vase aus opalisierendem Glas mit Abriss
- PK 2004-4 Christoph, SG, Form-geblasene Vasen mit Napoleon III. als Reiter und mit Mäander
- PK 2004-4 SG, Form geblasene Vase aus opalisierendem Glas mit Abriss
 von Louis Zoude & Cie, Namur, Belgien, 1830 - 1870, und zwei ähnliche Vasen
- PK 2005-3 SG, Cristallerie de Vonêche - Berceau de la Cristallerie Européenne
 (et berceau des verres moulés? Wiege gepresster Gläser?)
- PK 2005-3 SG, Weiß opalisierende und opak-blaue press-geblasene Vasen vom Typ „Jasmin“
 Hersteller unbekannt, Frankreich / Belgien, um 1900 bzw. um 1830? (Seite 171)